

Bereshoben!

Die formelle Eröffnung des neuen 4 Cents Ladens mußte gewisser Umstände wegen bis zum

Montag, den 4. April,

verschoben werden, an welchem Tage derselbe in neuer Pracht dem Publikum die herrlichsten Vortheile bieten wird.

4 Cents Laden,

J. G. Ludwig,

310 Cadawanna Ave.

Waben Sie

unseren vergrößerten Laden besucht? Es ist der interessanteste Punkt in der Stadt für Solche, welche ihr Haus neu einrichten wollen. Wir zeigen jetzt einen größeren Vorrath, bequemer arrangirt.

Möbeln, Teppiche, Vorhänge, Wandtapeten.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Einleis

Der Mode Neueste Novitäten und Kid Handschuhe für Ostern.

Neue Halsbekleidungen,
Spizen Novitäten,
Handgestickte Sets,
Point Applique Vertheas,
Echte Duchesse Spizen,
Vierre Spizen,
Schwarze und weiße Chantilly,
Deutsche Valenciennes Spizen
und Val. Anfertigungs,
Point De Gene Spizen,
Venice Spizen,
Setted schwarze Halsbänder,
All-Over Spizen,
Weiß und Crcu,
Gobet Plounces,
Kompoudur Dufflungs,
Neue hübsche Gürtel in Seide und
Satin.

Kid-Handschuhe:

Centimeris, Perrins,
Alexandre,
Weiße Gemse Handschuhe,
2 Haken, Preis \$1.00.
Weiße u. Mode Waf Handschuhe,
3 Haken, Preis \$1.50.
Lisle und Fanchy Seidene Nezen
Handschuhe,
50 Cents und aufwärts.

510 und 512

Cadawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S
weltberühmter
"Anker"
Pain Expeller
ist das Beste was es gibt gegen
**Rheumatismus,
Gicht, Neuralgie,
Hüftweh, etc.**
und RHEUMATISCHE
BESCHWERDEN ALLER ART.
85c. und 50c. bei allen Drogerien
oder vermittelnd
F. A. Richter & Co.
215 Pearl Street,
New York.

— Der Forepaugh und Sells Bros. Circus wird am 6. Mai im West Park Vorstellungen geben.

— Dr. Karl Seiler und Frau sind am Mittwoch nach Reading, Pa., umgesiedelt und werden dort in Zukunft wohnen.

— Die angekündigte Herabsetzung von 50 Cents die Tonne Kohlen am 1. April hat nur auf die Engrospreise Bezug und demzufolge wird in dem Kleinhandel der Preis wie bisher verbleiben.

— Die Behörde der städtischen Affektoren wird am 1. April mit dem dreijährigen Auftrage anfangen, dessen Ausführung etwa sieben Monate nehmen wird, da jedes Eigentum in der Stadt inspiziert werden muß.

— John Hallinan von Sand Banks ward früh am Sonntag Morgen bei der Carbon Straße Brücke von zwei mästlichen und bewaffneten Männern angehalten, die seine Taschen durchsuchten und um alles von Werth erleichterten.

— Die Cadawanna Eisenbahn stellte am Sonntag Morgen eine neue 226 Tonnen wiegende Brücke zu Va Plume auf und mit der Entfernung der alten nahm die Arbeit insgesamt 90 Minuten und gelang ohne irgend welche Störung des Bahnbetriebes.

— In einer Verammlung der Detail Kaufleute am Montag Abend unterzeichneten 184 derselben ein Uebereinkommen, nach dem 1. April keine „Trading Stamps“ mehr zu verausgaben und zwar erfolgte das Vorgehen auf Erklären der Central Labor Union.

— Die Spelante der Frau Mary Newman am Raymond Court, in welcher sich drei weiße Frauen mit drei schwarzen Männern gegenseitig balzten, wurde früh Freitag Morgen von der Polizei aufgehoben und später wurde die Newman \$25, die anderen Verhafteten je \$10 bestraft.

— Es erscheint nunmehr ziemlich sicher, daß die D. & S. Company ihre Linie zwischen hier und Wilkes-Barre für elektrischen Betrieb einrichten lassen wird und zu diesem Zwecke werden gegenwärtig Pläne angefertigt. Vorläufig geben die Beamten jedoch keine genaue Auskunft über die Sache aus.

— Als die 15-jährige Laura Barry von Cafford Court am Samstag dem Fred. Smith von Mulberry Straße die Miete von \$10 bezahlen wollte, traf sie im Flurgang einen Mann, der ihr das Geld abnahm, aber anstatt es zu verpacken, ließ er sie mit dem Mann gehen, der sie aus dem Haus verschwand mit dem Gelde.

— Der Contract für neue „Rite Cases“ in der Recorder of Deeds Office wurde am Samstag zum Preise von \$8,500 an die Pennsylvania Construction Company durch die County Commisäre übergeben. Ein neuer Boden soll auch in der Office gelegt werden und die Commisäre haben im Sinne, eine Office jedes Jahr im Gerichtsgebäude neu einrichten zu lassen.

— Die Ausreicher der Stadt haben mit dem 1. April anfangend einen Walminalohn von \$2.50 den Tag von acht Stunden verlangt und verschiedene der Weitzer sollen denselben auch bewilligt haben, während andere, die mit der Builders Exchange affiliirt sind, dies nicht thaten. Das Vorgehen der Ausreicher bedeutet faktisch eine Vohnerhöhung von 25 Cents den Tag.

— Mayor A. J. Connell erklärte am Samstag in einem Interview, daß das Gesetz in Betreff von Feuerrettungsteilern von den städtischen Behörden strikt durchgeführt werden würde und man dabei keine Ausnahme machen würde. Alle begünstigten Eigentümer von Gebäuden sind zu beunruhigen worden, aber verschiedene haben sich nicht in geringem Maße beunruhigt und diese sollen verhaftet und bestraft werden.

— Martin Walsh von Plains, der angab, Geld für eine Kirche in Wilkes-Barre zu collectieren, was aber nicht wahr war, erlangte vor mehreren Wochen in der bischöflichen Wohnung für den Zweck eine Geldsumme. Am Samstag erfuhr er wieder dort, um angeblich Geld für das Mercy Hospital in Wilkes-Barre zu erlangen, da man aber mittlerweile erfahren hatte, daß er ein Schwindler war, so ließ man ihn ohne weiteres verhaften, wobei er seine Schwindelci eingestand. Walsh ward später in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängnis überwiesen.

— Ein Mann, der sich als ein Agent der russischen Regierung ausgab, der beauftragt worden, die Namen der Boten in Amerika festzustellen, welche nach den letzten beiden des Caren sind, stellte sich frühlich unter den Polen der Nachbarschaft ein und erklärte, daß deren Dienste zur Bekämpfung der Japaner nöthig seien, aber—wenn die Betreffenden sich ermittellich zeigen würden, so würden er in Auge juckend. Die Erlöslichkeit erfuhr beinahe meistentheils aus fünf Dollars und der angebliche Agent erlangte eine ziemliche Anzahl der Dollars, ehe die Leute ausfanden, daß er ein gewöhnlicher Schwindler war. Der Kerl machte sich schnell unkenntlich, als er seine Schwindelci erdacht sah und seine Opfer haben nunmehr das Nachsehen.

— Die Pennsylvania Kohlen Company hat im Sinne, auf beiden Seiten des Cadawanna Flusses, von der Parter Straße Brücke bis zur Stelle, wo die neue Sanderson Avenue Brücke errichtet werden soll, eine Stigmauer erbauen zu lassen und die Steine für dieselbe werden aus dem langen Tunnel kommen, welchen die Company bohren läßt, um ihren No. 1 Schacht mit dem Cadawanna Fluße zu verbinden. Der Tunnel wird 7,700 Fuß lang, 15 Fuß breit und 7 Fuß hoch werden und durchschnittlich 100 Fuß unter der Oberfläche laufen, \$150,000 kosten und zwei Jahre zur Fertigstellung erfordern. Zweck derselben ist, das Wasser aus den drei Tunneln der Company zu drainieren. Die zu erzielende Mauer wird sich als ein Schutz bei Ueberschwemmungen in jener Nachbarschaft erweisen.

— Die öffentlichen Schulen haben von heute Nachmittag bis Montag Morgen ihre Oster-Bastanz.

— Der Stadtrat wird sich nächsten Montag reorganisiren und die Jahresbotschaft des Mayors entgegennehmen.

— Otto W. Rubble, ein Bormann der Cadawanna Bahn, erlag gestern in dem Hofhause der Frau Winnick, an Franklin Avenue, den Folgen einer Doxig Chloroform, welche er in selbstmörderischer Absicht genommen hatte, weil er fortwährend kränzlich war.

— Drei Scranter Corporation erhielten am Montag zu Dover, Del., Freibriefe bewilligt, nemlich die Cuba-Reshione Manganese Company, Kapital \$500,000, die Vignun Product Company, Kapital \$300,000, und die Vabor Temple Trading Stamp Company, Kapital \$30,000.

— In der Dienstag Nacht wurde das Postamt zu Clifford von Einbrechern besucht und um Briefmarken zum Betrage von etwa \$50 beraubt, auch aus dem Store von Bennett & Rineberg verschiedene Sachen gestohlen. Dies ist das vierte Mal innerhalb zwei Monaten, daß in dieser Gegend Postämter beraubt worden sind.

— Der 17 Jahre alte Walter Schaffer von Süd Washington Avenue, welcher bei der Cadawanna Eisenbahn angestellt war, um deren Zugangehülse in Dienst zu rufen, wollte früh am Dienstag Morgen im Hofe der Company eine Lokomotive besteigen, glitt aber aus und fiel unter die Räder, die ihm beide Beine abhieben und den Körper zerstückten. Er starb, ehe die Woies Taylor Hospital Ambulanz eintraf.

— Nichtunion Wörtelträger an dem neuen Hochschule Gebäude an Adams Avenue und ein Comité der Wörtelträger Union geriet am Samstag einander an den Kragen, weil erstere es verweigerten, die Arbeit niederzulegen. Es kam zu Thätlichkeiten und demnächst wurde ein Riot ausgebrochen. Ein Polizist wurde zuletzt wieder Ordnung her. Am Dienstag Morgen, als der Negor Baynton Taylor, der als Handlanger an der neuen Hochschule angestellt ist, sich zur Arbeit begeben wollte, wurde er angehalten, ihm ein Revolver unter die Nase gehalten und er auch mit Pistolen und Knütteln geprügelt. Man drohte auch, ihn zu tödten, wenn er weiter arbeiten würde. Michael Rich, Youis Jaetto und Peter Berwine, Anführer der Angreifer von Taylor, wurden später verhaftet und je \$10 bestraft, auch mußte Jaetto \$500 Bürgschaft stellen, weil er einen großen Revolver in der Tasche trug.

— Der Contract für neue „Rite Cases“ in der Recorder of Deeds Office wurde am Samstag zum Preise von \$8,500 an die Pennsylvania Construction Company durch die County Commisäre übergeben. Ein neuer Boden soll auch in der Office gelegt werden und die Commisäre haben im Sinne, eine Office jedes Jahr im Gerichtsgebäude neu einrichten zu lassen.

— Die Ausreicher der Stadt haben mit dem 1. April anfangend einen Walminalohn von \$2.50 den Tag von acht Stunden verlangt und verschiedene der Weitzer sollen denselben auch bewilligt haben, während andere, die mit der Builders Exchange affiliirt sind, dies nicht thaten. Das Vorgehen der Ausreicher bedeutet faktisch eine Vohnerhöhung von 25 Cents den Tag.

— Mayor A. J. Connell erklärte am Samstag in einem Interview, daß das Gesetz in Betreff von Feuerrettungsteilern von den städtischen Behörden strikt durchgeführt werden würde und man dabei keine Ausnahme machen würde. Alle begünstigten Eigentümer von Gebäuden sind zu beunruhigen worden, aber verschiedene haben sich nicht in geringem Maße beunruhigt und diese sollen verhaftet und bestraft werden.

— Martin Walsh von Plains, der angab, Geld für eine Kirche in Wilkes-Barre zu collectieren, was aber nicht wahr war, erlangte vor mehreren Wochen in der bischöflichen Wohnung für den Zweck eine Geldsumme. Am Samstag erfuhr er wieder dort, um angeblich Geld für das Mercy Hospital in Wilkes-Barre zu erlangen, da man aber mittlerweile erfahren hatte, daß er ein Schwindler war, so ließ man ihn ohne weiteres verhaften, wobei er seine Schwindelci eingestand. Walsh ward später in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängnis überwiesen.

— Ein Mann, der sich als ein Agent der russischen Regierung ausgab, der beauftragt worden, die Namen der Boten in Amerika festzustellen, welche nach den letzten beiden des Caren sind, stellte sich frühlich unter den Polen der Nachbarschaft ein und erklärte, daß deren Dienste zur Bekämpfung der Japaner nöthig seien, aber—wenn die Betreffenden sich ermittellich zeigen würden, so würden er in Auge juckend. Die Erlöslichkeit erfuhr beinahe meistentheils aus fünf Dollars und der angebliche Agent erlangte eine ziemliche Anzahl der Dollars, ehe die Leute ausfanden, daß er ein gewöhnlicher Schwindler war. Der Kerl machte sich schnell unkenntlich, als er seine Schwindelci erdacht sah und seine Opfer haben nunmehr das Nachsehen.

— Die Pennsylvania Kohlen Company hat im Sinne, auf beiden Seiten des Cadawanna Flusses, von der Parter Straße Brücke bis zur Stelle, wo die neue Sanderson Avenue Brücke errichtet werden soll, eine Stigmauer erbauen zu lassen und die Steine für dieselbe werden aus dem langen Tunnel kommen, welchen die Company bohren läßt, um ihren No. 1 Schacht mit dem Cadawanna Fluße zu verbinden. Der Tunnel wird 7,700 Fuß lang, 15 Fuß breit und 7 Fuß hoch werden und durchschnittlich 100 Fuß unter der Oberfläche laufen, \$150,000 kosten und zwei Jahre zur Fertigstellung erfordern. Zweck derselben ist, das Wasser aus den drei Tunneln der Company zu drainieren. Die zu erzielende Mauer wird sich als ein Schutz bei Ueberschwemmungen in jener Nachbarschaft erweisen.

— Die öffentlichen Schulen haben von heute Nachmittag bis Montag Morgen ihre Oster-Bastanz.

— Der Stadtrat wird sich nächsten Montag reorganisiren und die Jahresbotschaft des Mayors entgegennehmen.

— Otto W. Rubble, ein Bormann der Cadawanna Bahn, erlag gestern in dem Hofhause der Frau Winnick, an Franklin Avenue, den Folgen einer Doxig Chloroform, welche er in selbstmörderischer Absicht genommen hatte, weil er fortwährend kränzlich war.

— Drei Scranter Corporation erhielten am Montag zu Dover, Del., Freibriefe bewilligt, nemlich die Cuba-Reshione Manganese Company, Kapital \$500,000, die Vignun Product Company, Kapital \$300,000, und die Vabor Temple Trading Stamp Company, Kapital \$30,000.

— In der Dienstag Nacht wurde das Postamt zu Clifford von Einbrechern besucht und um Briefmarken zum Betrage von etwa \$50 beraubt, auch aus dem Store von Bennett & Rineberg verschiedene Sachen gestohlen. Dies ist das vierte Mal innerhalb zwei Monaten, daß in dieser Gegend Postämter beraubt worden sind.

— Der 17 Jahre alte Walter Schaffer von Süd Washington Avenue, welcher bei der Cadawanna Eisenbahn angestellt war, um deren Zugangehülse in Dienst zu rufen, wollte früh am Dienstag Morgen im Hofe der Company eine Lokomotive besteigen, glitt aber aus und fiel unter die Räder, die ihm beide Beine abhieben und den Körper zerstückten. Er starb, ehe die Woies Taylor Hospital Ambulanz eintraf.

Lachmöwen-Eier.

Ihr Einsammeln in dem niederschlieflichen Dorfe Runip.

Adorabelhaftigkeit der Lachmöwen—Eier—schöne Gemälde und Kunstwerke—Die „Möweninsel“—West und Ostseite. Welche Ernte.

Mit dem Eintritt des Frühlings beginnt in dem kleinen niederschlieflichen Dorfe Runip das Einsammeln von Lachmöweneiern.

Die Lachmöwen sind an der Oberseite ihres Körpers blaugrau, an der Unterseite rein weiß, der Kopf und die Flügelspitzen sind tiefschwarz, die Schwimmschwänze und der Schnabel blutroth. Die Thiere pflegen eine enggeschlossene Gemeinde zu bilden. Besonders beim Brütgeschäft vereinigt sich der ganze Schwarm zu einer großen Familie aus irgendeinem aufzuehnen, verhältnismäßig sehr kleinen Raum und bildet hier eine Brutkolonie. Solche bevorzugte Orte werden mit rührender Anhänglichkeit mitunter seit Hunderten von Jahren festgehalten. Einer derartigen uralten Niederlassung erfreut sich die kleine „Möweninsel“ in dem bei dem Dorfe Runip gelegenen, 115 Aker Wasserfläche enthaltenden See. Die Insel besitzt eine Ausdehnung von etwa drei Aekern.

Noch fegen im Frühlings rauhe Windstöße über das Land, da schweben plötzlich in Runip die ersten Lachmöwen, die „Quartiermacher“, daher. Sie bilden nur einen kleinen Trupp. Drei bis vier Tage später trifft dann die ganze Gesellschaft aus dem Süden, wo sie während des Winters verweilt, ein.

An einem Morgen in der zweiten Hälfte des April bewegt sich dann ein durch Schaufelruder getriebenes Boot nach der Insel zu. Es gilt heute, die ersten Eier von der Insel abzulesen. Das Fahrzeug ist auf ungefähr acht bis zehn Fuß herangekommen, dann bricht der Sturm los. An der Inselspitze beginnend, löst sich eine schräg aufsteigende Wolke, und einige 20,000 Lachmöwen begehren die Eingringlinge mit ohrenzerreißendem Geplär. Hierauf verläßt die Vogelwolke ihr Gebiet über der Insel, um ungefähr fünf Minuten später ringsumher in's Wasser einzufallen. Das Boot läuft inzwischen knirschend auf den Sand. Im Gras der Insel liegen bereits eine ungeheure Anzahl aus Schilfrohe gebauener Nester. In manchen Stellen befinden sich die Nester so eng beieinander, daß man nur mit größter Vorsicht und Schritt für Schritt gehen muß, um teils zu getreten.

Bei diesem Frühlingsbesuch werden fast immer nur einige wenige Eier gefunden. Einige Tage darauf beginnen die regelmäßigen Fahrten nach der Insel, die dann bis in die ersten Tage des Mai fortgesetzt werden. Das Boot fährt jeden zweiten Morgen voll beladen mit großen Transport- und kleinen Lachmöwen, sowie einer Anzahl bauchiger Säcke mit Hädeln und mit einer Besatzung von fünf bis sechs Leuten hinüber. Ein jeder von dieser Personallage sich mit dem Lachmöwen, und nun beginnt, indem die Leute eng nebeneinander bleiben, die Ernte. Zuerst wird die Insel in der Quers- und dann in der Längsachse durchschritten. Zuletzt kommt das unmittelbare Ufer ringsherum an die Reihe. Wer kein Körbchen voll hat (es sind dann gegen 100 Möweneier fertig), setzt es hin, wo er sich gerade befindet. Diese wollen Körbchen wandern folglich zur Zählstelle, wo der Besizer oder dessen Gattin das Zählen und Verpacken leitet. So dauert es ungefähr 1 1/2 Stunden, dann sind in lautloser Stille die etwa 50 bis 100 Schöckel gefüllt, gepackt und verpackt, und während die Eier in's Boot geschafft werden, ist es den Leuten noch gestattet, die verschiedenen Hausentwässerungen für sich zu leeren.

Ungebuldig harri die Möwenscharen auf den Abzug der ungetriebenen Gasse, denn bauerie ihr Besuch auf der Insel noch länger, so müßten Hunderte von Weibchen ihr Eier in's Wasser fallen lassen. Daher hat auch der Besizer das größte Interesse an der Schnelligkeit der Ernte. Nun schießt das Fahrzeug aus. Die Möwen werden sichtbar unruhig, und plötsch, kaum 100 Yards von der Insel, geht das ganze Volk auf und bezieht eifrig wieder unter dem üblichen Lärm und Geplär seine geliebte Insel.

Reich beleben aber mit der bestkältesten Heule landet das Boot 20 Minuten später am Seeuferchen des Runiper Schloßes.

Vertheuertes Fleisch. Der Mündener Magistrat hat kürzlich einen bemerkenswerthen Beschluß gefaßt, der darauf abzielt, die Fleischpreise nicht höher hinaufschwellen zu lassen, als dies der jeweiligen Lage des Viehmartes und dem Vieh-Angebot entspricht. Eine städtische Kommission soll die Sache überwachen und denjenigen Meggern, die übertrieben hohe Preise fordern, ihre Verkaufsbücher auf dem großen Viehmarkt markt künden. Die Kündigungsfrist beträgt einen Monat.

Italien und Spanien haben in Verhältnis zu ihrer Volksmenge weniger Wohnhäuser als alle anderen Länder; die Republik Argentinien und Uruguay haben dagegen die meisten Wohnhäuser.

Der Umbau des Schauspielhauses in Berlin, den der Kaiser bald nach der Chicagoer Katastrophe befohlen hat, wird am 15. April beginnen. Er ist umfassender, als der des Opernhauses in Bezug auf die Feuericherheit und auf dreiviertel Jahre Bauzeit veranschlagt.

Die Osterzeit ist da,

und wir haben ohne Zweifel die größte Auswahl von Oster- Novitäten in der Stadt. Verlassen Sie diese Ausstellung nicht, denn wir wissen, was sich ereignet, wenn Sie kommen.

Eier-Eier und -Hühner, mit entsprechenden Aufschriften und Dekorationen..... 5 C.	Große Glas Vase, 16 Zoll hoch..... 10 C.
Handy Spizen Gege Teller, Tafel-Service, hübsch und ansprechend..... 10 C.	Änere, 27 Zoll hoch..... 15 C.
	Oster Streng-Leuchter..... 10 C.
	Leselichter anere hübsche Novitäten.

Ein Novität in feiner Toiletten-Service, zwei Eier und ein Dose in einem Kasten, gewöhnlich für 5 Cents das Stück verkauft, Freitag und Samstag..... 10 C.

Ein Haushalt-Spezialverkauf, der des Kommens werth ist, nur gültig für Freitag, Samstag und Montag:
Carpet oder Rug Ausstopfer, Draht oder Rehröhrchen, gute 10 Cents Sorten..... 7 C.
(Nur Freitag, Samstag und Montag.)
Tassen und Unterfassen, weißes Porzellan, gewöhnlicher Preis 6-8 Cents..... 5 C.

Ein dreifach genähter guter Beien, immer für 25 Cents verkauft (Nur Freitag, Samstag und Montag.)
Teller—weiße Porzellan—Eier—oder die Teller..... 5 C.

Viele andere gute Dinge treffen jeden Tag ein und es wird sich lohnen, wenn Sie öfter kommen und deren Werth prüfen.

J. D. Williams & Bro. Co.,

No. 312-314 111, 113, 115, 117
Cadawanna Avenue. Washington Avenue.

Bloch & Johnson,

— Händler in —
Herren - Garderobe,
Männer- und Knaben-Kleidern,
Stiefel und Schuhhen.

No. 526 Cadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Unsere Freunden und dem Publikum die nächste Anzeige, daß wir im Laufe dieser Woche das obige Geschäft eröffnen und alle uns mit ihrer Kundschafft erheben will uns gut beehren werden.
Bloch & Johnson.

Korea Hauptstadt.

Die jetzt des Frühlings genannte koreanische Hauptstadt Seoul, deren Einwohnerzahl im Jahre 1902 auf über 193,000 angegeben wurde, liegt in einem Thale und ist mit dem 18 englische Meilen entfernten Hafenort und Fischmühle durch eine Eisenbahn verbunden. Auch kann man die Stadt durch eine Fahrt den Han-Fluß hin- und her erreichen. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.

Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes. Die dicht aneinander gedrängten mit Strohdach bedeckten Hütten geben der Stadt den Anblick eines riesigen Nestes.